

Ein Magnet

Vier neue Skulpturen im Schlosspark / Viele Touristen bewundern Kunst in der Natur

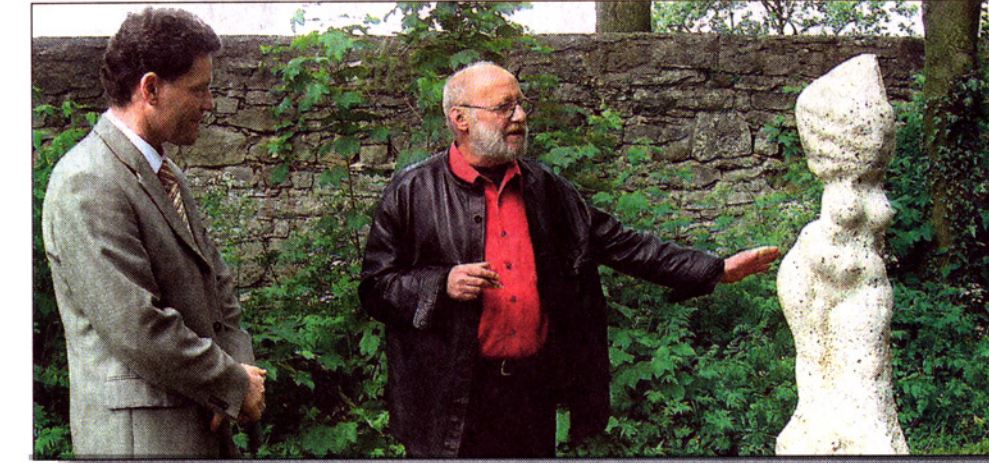
Neun Jahre nach dem ersten Bildhauersymposium kehrten die Organisatoren am Samstag an den Premierort zurück. Im Schlosspark in Behringen wurden vier neue Skulpturen enthüllt.

Von Britt MANDLER

BEHRINGEN.

Im Jahr 1996 wurde erstmals nach Behringen eingeladen. Bauunternehmer Jürgen Dawo und einige Kunstfreunde wollten den Schlosspark aufwerten und in Behringen ein kulturelles Zentrum schaffen. Per Ausschreibung suchten sie nach Künstlern, die Skulpturen herstellen. Ein Riesenerfolg, der immer wieder zu Neuaufgaben des Symposiums inspirierte.

Seit dem Premierjahr entstand der Skulpturenweg nach Hütscheroda, und auch der dortige Park wurde mit Kunstwerken versehen. Bürgermeister Bernhard Bischoff lobte: „Der Skulpturenwanderweg hat sich von einer guten Idee zu einem festen Begriff entwickelt. Viele Besucher kommen nur seinetwegen nach Behringen und



KURVENREICH: Harald Stieding aus Bad Langensalza stellt Jürgen Dawo (l.) seine Behringer Venus im Wind vor.

TA-Foto: B. MANDLER

Hütscheroda. Das Bildhauersymposium ist das einzige seiner Art in Thüringen, das die Jahre überdauert hat.“

Schwierigkeiten bei der Organisation gibt es natürlich, räumte Jürgen Dawo ein. Die öffentlichen Gelder werden immer knapper, und auch die Sponsoringelder fließen nicht mehr so reichlich wie einst. Dennoch sei

es gelungen, das neunte Symposium durchzuführen. Zahlreiche Firmen gaben Zuschüsse, und die Gemeinde übernahm Sachleistungen, etwa das Gießen der Sockel, auf denen die vier neuen Skulpturen stehen. Außerdem verzichteten die Künstler auf die sonst marktüblichen Gagen. Diesmal habe man ein ungewöhnliches The-

ma gewählt, so die Projektleiterin Diana Henkel-Trojca. Zwischen Wahnsinn, Ekstase und Obsession sollten sich die Skulpturen bewegen. Rund 70 Künstler sandten Vorschläge ein. Das beweise, wie schwierig das Thema war, so Henkel-Trojca. Denn sonst habe man rund 200 Einsendungen gehabt. Anders als bei anderen Symposien

entstanden die vier Arbeiten nicht in Behringen, sondern in den Ateliers der Künstler. Knapp ein halbes Jahr lang befassten sie sich mit den Aufträgen. Die Ergebnisse sind nun im Park zu sehen und ergänzen die dortige Skulpturensammlung.

Jan Thomas' Bodycharmer und Rosa Brunners Medusa befassten sich mit der selbstzerstörerischen Kraft von Bessenheit, Wahnsinn und übersteigerter Leidenschaft. Ein sinnliches Werk schuf Volker Beier mit seiner Leda, einer Steinplastik aus Porphyrt. Den Bad Langensalzaer Harald Stieding faszinierten üppige Dorfschönheiten. Das Ergebnis: Seine pralle, laszive Behringer Venus im Wind, die demnächst auch als kleinerer Bronzenachguss zu erhalten ist.

Auch im kommenden Jahr, zum zehnten Jubiläum, soll es ein Bildhauersymposium geben, versicherte Jürgen Dawo. Die Planungen laufen bereits. Ihm schwebt vor, sehr bekannte Bildhauer nach Behringen zu holen, die zehn Tage lang Nachwuchskünstler anleiten sollen. Außerdem werde ein Marathon auf die Beine gestellt.